

Allgemeines:

## Mitarbeiterbrief von Dr. Gerhard Rupprecht

11.09.2005 20:04  
[ELEONORE HEATHER](#)



### Hier finden Sie den Mitarbeiterbrief von Dr. Gerhard Rupprecht zur neuen deutschen Versicherungsholding

**Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,**



heute haben Sie erfahren, dass die Allianz ihre Versicherungsaktivitäten in Deutschland künftig unter einem gemeinsamen Dach zusammenführen wird und dass ich gebeten worden bin, hierfür die Zuständigkeit zu übernehmen. Wir wollen die neue deutsche Versicherungsholding in diesem Jahr gründen. Meine neue Position habe ich also noch nicht inne. Es liegt mir aber daran, möglichst schnell mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Das wird in den nächsten Wochen geschehen, heute erst einmal mit diesem Brief.

Die Aufsichtsräte der betreffenden Gesellschaften werden sich in Kürze damit befassen, wie das deutsche Versicherungsgeschäft der Allianz neu organisiert werden soll, und wichtige Ressortentscheidungen für die Vorstände treffen. Sobald diese Entscheidungen vorliegen, kann ich Sie im Einzelnen informieren.

Ich weiß, dass die heutige Ankündigung viele Fragen aufwirft und dass der Wunsch nach mehr Informationen uns auch in den nächsten Monaten begleiten wird. Meine Kollegen und ich werden alles tun, um Sie so offen und zügig wie möglich auf dem laufenden zu halten. Ich möchte Sie aber bereits jetzt dafür um Verständnis bitten, dass noch nicht für alle Detailfragen fertige Antworten vorliegen. Es wird die Aufgabe der nächsten Monate sein, die neue Organisationsstruktur inhaltlich auszugestalten. Dafür wollen wir uns die nötige Zeit nehmen. Ihre Meinung wird uns dabei besonders wichtig sein. Auf den Dialog mit Ihnen freue ich mich.

In den Medien hat es Spekulationen um unsere Standorte gegeben, die Ihnen Sorge bereitet haben. Das verstehe ich sehr gut. Standortschließungen sind angesichts ihrer Tragweite für die Betroffenen keine Entscheidung, die leichtfertig getroffen werden kann. Wir sichern Ihnen deshalb zu, dass im Jahr 2006 keine der sieben BG/VG-Standorte und keine der Niederlassungen von Allianz Leben und der APKV geschlossen werden. Wir werden sehr sorgfältig mit den verantwortlichen Gremien – natürlich auch

der Arbeitnehmerseite – prüfen, wie wir uns Schritt für Schritt neu organisieren wollen. Wir werden Sie bis zum Jahresende über die Leitlinien für die künftige Organisation unseres Versicherungsbetriebs informieren.

Ich arbeite seit über 25 Jahren für die Allianz und weiß daher aus persönlicher Erfahrung um unsere Stärken. Wir führen und gestalten den deutschen Versicherungsmarkt, weil wir der beste Anbieter von Produkten und Dienstleistungen sind und mit unserem starken Vertrieb einen ganz engen Kontakt zu unseren Kunden haben. Gerade um diese Position im deutschen Markt für die Zukunft zu sichern und auszubauen, wollen wir die Allianz in Deutschland noch moderner und schlagkräftiger machen.

Unsere Stärken, um die uns die Wettbewerber beneiden, können wir noch besser nutzen, wenn die einzelnen Gesellschaften enger zusammen arbeiten. Das fängt mit einem geschlossenen Auftritt bei unseren Kunden an: Allein die Fülle an verschiedenen Telefonnummern, Kontonummern, Rechnungen und Ansprechpartnern – das alles ist für unsere Kunden nicht mehr verständlich. Unsere Kunden haben ihre Versicherungen bei der Allianz. Sie unterscheiden nicht zwischen den einzelnen Gesellschaften – es wird Zeit, im Kundeninteresse unsere eigene Komplexität zu verringern. Schließlich muss nicht der Kunde die Organisation verstehen, sondern die Organisation den Kunden.

Mit der neuen Struktur wollen wir zugleich auch unseren eigenen Aufwand deutlich senken. Denn gegenwärtig nutzen wir die Vorteile, die wir auf Grund unserer Größe haben, noch nicht in vollem Umfang aus. Wir wollen Zug um Zug eine gemeinsame Verwaltungsplattform bauen und die Geschäftsabläufe und EDV-Systeme stärker standardisieren. Das schafft Preisvorteile, die wir im immer stärker werdenden Wettbewerb dringend brauchen.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesen ersten Zeilen die Beweggründe der heute veröffentlichten Entscheidung ein wenig verdeutlichen konnte. Vor uns, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liegt eine große Aufgabe. Wir wollen uns verändern, bevor wir von anderen dazu gezwungen werden. Ich bin überzeugt, dass wir das können und es auf eine Weise tun, wie sie nur die Allianz beherrscht!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr  
Gerhard Rupprecht